

Erfahrungsbericht – Myroslav Kryven aus der Ukraine

Student der Mathematik an der Universität Würzburg



Mein Name ist Myroslav Kryven, ich bin 23 Jahre alt und komme aus der Ukraine. Zum ersten Mal bin ich im Mai 2015 für einen Monat als Gaststudent nach Deutschland gekommen. Ich sollte einen Teil meiner Masterarbeit in der angewandten Mathematik an der Universität Würzburg verfassen. In diesem Rahmen habe ich Prof. Alexander Wolff kennengelernt, der für meinen Aufenthalt verantwortlich war. Als ich mit zwei Kommilitonen nach Würzburg gekommen bin, hat er nicht nur für alle Bürokratie an der Universität gesorgt, sondern uns auch bei der Ankunft vom Bahnhof abgeholt und zu unserer Wohnung gebracht. An seinem Lehrstuhl trafen wir uns in sehr freundlicher Atmosphäre. Hier war ich überrascht, wie entspannt die Beziehung zwischen Studierenden und Lehrenden an den deutschen Universitäten ist.

Als ich ein zweites Mal nach Deutschland kam, habe ich für meine Promotion das DAAD-Stipendium erhalten, das viele Programme für die Integration internationaler Studierender anbietet sowie intensive Deutschkurse zu Studienbeginn. Dieser Sprachkurs war der erste Schritt in die deutsche Kultur und Tradition – womit ich meine Sprachbarriere überwunden habe. Ich dachte nicht, dass ich so schnell eine neue Sprache erlernen würde. Aber in dem Land, wo sie gesprochen wird, ist es wesentlich einfacher und macht viel Spaß. Zudem bekam ich mit, dass hier viele Leute fließend Englisch sprechen, denn Deutschland ist sehr multikulturell. Allerdings sprechen nicht alle Leute gerne Englisch.

Mein Studium in Deutschland gefällt mir sehr gut. Es gibt viele Möglichkeiten seine erlangten Kenntnisse aus der Universität anzuwenden – beispielsweise durch ein Praktikum, da etliche Lehrstühle mit der Industrie kooperieren. Daher halte ich Deutschland für ein Land mit vielen Möglichkeiten und würde jedem empfehlen, hier zu studieren.